

Ulrike Fajtak

POESIE OHNE MASKE

Gedichte aus den Jahren 2020/21

© Ulrike Fajtak 2021

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschniede.at

ISBN: 978-3-99129-558-7



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

JEDE MASKERADE
HAT EINE TIEFERE BEDEUTUNG.

INHALTSVERZEICHNIS

Sehnsucht im Frühjahr 2020	7
Verhüllt	9
Ungeschminkt	10
Coro-panik	11
Verrückt	12
Späte Genugtuung	14
Coronastreifen	15
Maskensommer	16
Vortäuschung faltiger Tatsachen	17
Zwischenraum	18
Und doch	19
Ma	20
Hea hea	21
Ein kleines Konzert	22
Lebensfluss	23
Sichtweise	24
Hab keine Angst	25
Unter uns	26
Sommerfrische mit Abstrichen	27
Du Distanz du	28
Liegst dem Erdteil du inmitten	29
Sperrig	30
Leicht wie eine Schneeflocke	31
Eingangstests	32
Schuleingangstest	33
Reintesten	34
Sesseltanz der Verantwortungsträger*innen	35
Asyl in Wien	36

Aschermittwoch 2021	37
Verimpft	38
Dauni	39
Mein Du	40
Da ist was	41
Fehlende Worte	42
Analyse	43
Lebensstrategie	44

SEHNSUCHT IM FRÜHJAHR 2020

21. April 2020

Sehnsucht hab ich nach euch,
nach euch allen
und nach dir ganz besonders.

Ich vermisse die Schrullen,
dein schallendes Lachen,
gesellige Runden
und andere Sachen.

Deine Wuchteln zur rechten Zeit,
deinen Scharfsinn, deine Unpünktlichkeit,
das Schmähführn, das Singen,
im Rhythmus zu swingen.

Deine Stimme fehlt mir
und dein Augenzwinkern,
deine spitze Zunge
und dein Wimpernklimpern.

Ich mag deine Hand
auf meiner Hand,
die Art wie du lachst
und auch deinen Grant;
dein ernsthaftes Fragen
an besonderen Tagen
und deine G'schichtln,
mit denen du mich überrascht,
während du
von meiner Schokolade naschst.

Sehnsucht hab ich nach dir
und nach euch allen
im Frühjahr 2020.

VERHÜLLT

22. April 2020

Wie mag wohl deine Nase sein,
dein Mund und auch dein Kinn?
Ich lächle tief ins Aug dir rein
und frage nach dem Sinn.

Ist dein Gesicht nun auch verhüllt
mit einem Fastentuch -
den Atem habe ich gefühlt,
erlese ihn im Buch.

UNGESCHMINKT

23. April 2020

I moch ma Suagn
uman Lippenstift
unta da Maskn.

Do siacht eam jo kana
und waß net, ob de Lippn
dick san oda dünn.

Und waun de Verkaufszoln sinkn
und de Kosmetikerinnen
oabeitslos wean,

daun bleim ma olle schiach
unta da Maskn.